

3 **FBP-Triesenberg setzt Ausrufezeichen**
Armin Schädler als FBP-Vorsteherkandidat einhellig gewählt.

5 **Liechtenstein an Architekturbiennale**
Aurelia Frick eröffnete Ausstellung im Palazzo Trevisan in Venedig.

13 **Nullnummer im Kellerduell**
Vaduz spielt in Luzern 0:0
FCV hält den Abstand von vier Punkten



Volksblatt

Montag, 20. Oktober 2014
137. Jahrgang Nr. 239

Die Tageszeitung  für Liechtenstein

Heute

Wirtschaftsstandort
Unternehmer-Apéro
der Gemeinde Ruggell




Im Gemeindesaal Ruggell beginnt heute um 17 Uhr der 5. Unternehmer-Apéro. Zu den Referenten gehört auch Regierungschef Adrian Hasler.

volksblatt.li

Proteste Bei den Demonstrationen für mehr Demokratie in Hongkong ist es am Wochenende zu neuen gewaltsamen Zusammenstößen zwischen Aktivisten und der Polizei gekommen.

Fotogalerien Auch heute finden Sie Fotogalerien zu aktuellen Veranstaltungen in Liechtenstein und Umgebung im Media Center auf www.volksblatt.li.

Wetter Heute lässt der Hochdruckeinfluss nach. Noch einmal mild! Seite 22  11° 22°

Jagd auf ein Phantom
Suche nach U-Boot

Wie im Kalten Krieg: In den Schären vor Stockholm suchen Hubschrauber und Marineschiffe nach einem unbekanntem Unterwasserobjekt. Seite 12



www.volksblatt.li

Die eigene Individualität bewahren

Mitbestimmen Der Vaduzer Saal stand am Samstag ganz im Zeichen der Jungbürgerfeier. 163 Frauen und 159 Männer des Jahrgangs 1996 feierten mit politischen Persönlichkeiten des Landes ihre Volljährigkeit.

VON ASSUNTA CHIARELLA

«Das Feuer der Jugend», ein vertrautes Zitat, versinnbildlicht auch die Kraft und Zielstrebigkeit der jungen, idealistischen Menschen. Dass das Element Feuer als Charaktereigenschaft sehr viel Positives bewirken kann, zeigte Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer in seiner Ansprache auf, indem er auf humorvolle Weise den Jungbürgern im Vaduzer Saal das chinesische Horoskop erklärte: «Jedes chinesische Tierkreiszeichen verbindet sich im Verlaufe eines 60-jährigen Zyklus abwechselnd mit einem Element und dessen Eigenschaften: mit Metall, Wasser, Holz, Feuer und Erde.» Und dann spitzten 322 Jugendliche die Ohren, als Zwiefelhofer schmunzelnd hinzufügte: «Also das tut mir jetzt wirklich leid, aber als im Jahr 1996 Geborene gehört ihr dem Tierkreiszeichen der Ratte an. Aber immerhin, ihr gehört gleichzeitig auch dem Element Feuer an.» Nachdem sich die Anwesenden im Saal vom Lachen erholten, setzte der Minister für Inneres, Justiz und Wirtschaft seine Rede fort: «Wer in diesem Zeichen geboren ist, wird zu einem Macher oder einer Macherin: Entschlossen und selbstsicher arbeitet er oder sie auf ein Ziel hin. Risiko und Abenteuerlust sind euch nicht fremd. Und mit Mut und Kreativität stellt sich der Erfolg ein.»

Persönliche Stärken nutzen

Zusammenfassend betonte Zwiefelhofer, dass Horoskope zwar gut und recht seien, aber: «Die Zukunft liegt in euren eigenen Händen.» Darauf basierend, gab der Justiz- und Wirtschaftsminister den 18-Jährigen drei wertvolle Tipps mit auf den Weg: «Bewahrt euch eure Individualität, das heisst, bleibt wie ihr seid; nützt eure Stärken und arbeitet an euren



Am Nachmittag hatte sich Erbprinz Alois auf Schloss Vaduz Zeit für Gespräche mit den Jungbürgern genommen. (Foto: E. Risch)

Schwächen. Werdet als «Feuerzeichen-Geborene» zu Macherinnen und Machern, das heisst, seid zielstrebig, aber auch rücksichtsvoll in eurem Handeln und handelt verantwortungsvoll. Nehmt am öffentlichen und am politischen Leben teil, setzt euch ein, akzeptiert keine Ungerechtigkeiten, sagt eure Meinung, aber respektiert auch die Meinung der anderen.» Zu den Zuhörern zählten auch der Liechtensteiner Regierungschef Adrian Hasler, der Vaduzer Bürgermeister Ewald Ospelt und die Landtagsvizepräsidentin Violanda Lanter-Koller. Im Anschluss kündigte Moderatorin Doris Quaderer die Vertreter des Jugendrats Liechtenstein, Brian Haas und Maximilian Meyer, an. Der Präsident und das Vorstandsmitglied interviewten im Vorfeld, an der Ok-

tobersitzung, Landtagsabgeordnete aller Parteien und stellten den daraus entstandenen Kurzfilm vor.

Möglichkeiten am Schopf packen

Aus dem originellen Kurzfilm resultierte, dass sich die einen schon früh für Politik interessierten, während die anderen den Zugang in späteren Jahren fanden: «Ich hoffe, dass die Jugendlichen erkennen, dass das politische Interesse kein Muss ist, das mit der politischen Mündigkeit automatisch einhergeht, sondern in erster Linie aus eigener Überzeugung entstehen sollte», betonte Brian Haas und fügte hinzu: «Nichtsdestotrotz ist es wichtig, dass sich die Jugend für Politik interessiert, da sie die Zukunft unseres Landes ist. Denn wer mitbestimmen möchte, muss sich mit Politik

befassen, um die Zukunft mitgestalten zu können.» Wie wichtig das Mitgestalten ist, verdeutlichte Jungbürgerin Naomi Lind in ihrer nachfolgenden Rede mit einem Kant-Zitat der Aufklärungszeit: «Aufklärung ist der Ausgang aus der selbstverschuldeten Unmündigkeit.» Die versierte Rednerin aus Triesenberg thematisierte auch die aktuelle Weltlage, indem sie an Privilegien wie Frieden und wirtschaftliche Stabilität erinnerte, die keinesfalls selbstverständlich seien, zumal 80 Prozent der Menschheit mit weniger als 7,50 Euro pro Tag lebten: «Wir haben nun die Chance, unserem Heimatland etwas zurückzugeben, indem wir mitgestalten, mit Kopf, Herz und Hand Entscheidungen treffen, den persönlichen Weg gehen, jedoch nicht mit Scheuklappen, sondern offenen Blicks auch für die Mitmenschen, mit Zivilcourage und Mitgefühl.»

Seiten 6 und 7

«Die Zukunft liegt in euren eigenen Händen.»

THOMAS ZWIEFELHOFER
REGIERUNGSCHEF-STELLVERTRETER

Synode beendet Streitthemen beschäftigen Kirche auch weiter

VATIKANSTADT Der katholischen Kirche steht ein Jahr mit kontroversen Debatten über den Umgang mit Homosexuellen und Geschiedenen bevor. Auf der am Sonntag zu Ende gegangenen Familiensynode fanden die versammelten Bischöfe keinen breiten Konsens bei diesen Streitthemen. Papst Franziskus rief die Gläubigen dazu auf, mit «Geduld und Ausdauer» der nächsten Synode im kommenden Jahr entgegenzugehen. Das Treffen, auf dem rund 200 Bischöfe mit einigen Laien zwei Wochen lang über Fragen von Ehe und Sexualität beraten hatten, ging am Sonntag mit der Seligsprechung von Papst Paul VI. (1897-1978) zu Ende. Die «Synodenväter» - das waren vor allem Vorsitzende der nationalen Bischofskonferenzen, Kurienvetreter und andere Kirchenoberen - hatten seit Anfang Oktober teils kontrovers beraten. Mit

dem vom Papst einberufenen Treffen reagierte die Kirche darauf, dass viele Gläubige eine Kluft zwischen ihrer Lebenswirklichkeit und der Lehre der katholischen Kirche wahrnehmen. Definitive Beschlüsse waren aber nicht erwartet worden. Die Synode sollte ein weiteres Treffen zum selben Thema im kommenden Jahr vorbereiten, das dann Vorschläge für den Papst erarbeiten soll.

Kritik der Konservativen

Hauptstreitpunkt der Synode war der Umgang der katholischen Kirche mit Geschiedenen und die Haltung gegenüber Homosexuellen. Hierzu hatte ein Zwischenbericht Aufsehen erregt. Beobachter sahen darin einen neuen Ton der Kirche. Von konservativer Seite wurde umgehend Kritik laut, das Papier gehe zu weit. (rm)

Seiten 12 und 24

Landesspital

Stellvertretender Chefarzt entlassen

VADUZ Das Arbeitsverhältnis mit dem stellvertretenden Chefarzt des Landesspitals (LLS) Lothar Gawlik ist gekündigt worden. Dies bestätigte LSS-Stiftungsratspräsident Michael Ritter gegenüber Radio L. Weitere Angaben machte Ritter nicht. Bereits am Samstag war die Stelle in den Landeszeitungen «per sofort oder nach Vereinbarung» neu ausgeschrieben worden. Gawlik hatte vor zwei Wochen massive Vorwürfe gegenüber dem Chefarzt des Landesspitals, Fritz Horber, wegen aktiver Sterbehilfe in 10 Fällen erhoben und war seither suspendiert gewesen. Zwei Gutachten haben Horber jedoch entlastet. So hatte zuletzt der Schweizer Mediziner Hans Neuenschwander bestätigt, dass keine Hinweise auf aktive Sterbehilfe vorlägen (das «Volksblatt» berichtete mehrfach). (hf)

Inhalt

Inland	2-11	Kino/Wetter	22
Ausland	12	TV	23
Sport	13-21	Panorama	24

Fr. 2.00 www.volksblatt.li

Verbund Südostschweiz



ANZEIGE

Weniger Seiten,
mehr Inhalt:
Das «Volksblatt»

Volksblatt
Im alten Riet 103
FL-9494 Schaan
+423 237 51 51
www.volksblatt.li

Web-TV

Einzigartiges Web-TV von volksblatt.li:
Aktuelle Filmbeiträge zu Politik, Wirtschaft,
Sport und Kultur



LSV lancierte Saison mit
Weltcup-Countdown

www.volksblatt.li